

Die Plakatslogans stehen schon fest

SPD-Grafschaft leitet den Kommunalwahlkampf ein. Themen der Vergangenheit bleiben aktuell

Von Victor Francke

GRAFSCHAFT. Die SPD der Gemeinde Grafschaft hat den Wahlkampf mit konkreten Slogans eingelaütet. „Strom und Wasser in kommunaler Hand“, „Lebensgrundlagen schützen“, „Verantwortungsvoll wirtschaften – solide Haushalten“, „Gute Lebensqualität für Jung und Alt“ oder „Für starke Kinder und Familien“ wird auf den Wahlplakaten stehen, die SPD-Vorsitzender Udo Klein nun den Mitgliedern vorstellte. Unterlegt werden sollen die eher recht allgemein gehaltenen Schlagworte mit Flyern, in denen nähere Ausführungen zur Ortspolitik gemacht werden.

Die stand zunächst auch im Mittelpunkt des Rückblicks auf die vergangenen Monate. „Nachgebohrt“ hieß es beim Bericht über das Baumdilemma in Nierendorf. Dort sollen bekanntlich rund 50 Straßenbäume gefällt werden, da sie zu viel Laub abwerfen und zu viel Schatten spenden, zudem sind



In Ringen tagten die SPD-Mitglieder der Grafschaft. Im Blickpunkt: die Kommunalwahl.

FOTO: GAUSMANN

die Baumscheiben für die Baumhöhen zu klein dimensioniert. Nachdem dort heimlich Löcher in Bäume gebohrt und mit einer säureartigen Substanz verfüllt wurden, ist reichlich Ärger angesagt. Udo Klein befürchtet eine „Fällwut“, die sich auf die ganze Grafschaft ausdehnen könnte. Seit acht Jahren wird in Nierendorf übrigens über den Sinn oder Unsinn der Straßenbäume debattiert.

Ähnlich groß ist der Ärger um die Leimersdorfer Tongrube. Nach wie vor halte der Tongrubenbetreiber seine Versprechen nicht. Ein abgerutschter Wirtschaftsweg sei bis heute nicht passierbar. Ohnmächtig habe man bislang dem Treiben der Grubenbesitzer zuschauen müssen. Nächster Ärger aus SPD-Sicht: Die Kürzung der Zuschüsse für die betreuende Grundschule. „Das ist eine aben-

teuerliche Geschichte“, befand Klein. Ohne Not habe man die Finanzhilfen gekürzt. Klein: „Eine fatale Entscheidung.“

Noch nicht gebannt sei die Gefahr um ein Güllebecken in Gelsdorf. Der Bauantrag ruhe zwar, doch könne keine Entwarnung gegeben werden. „Vielleicht wird das Projekt ja nur auf einen Zeitpunkt nach der Wahl verschoben“, unkte der SPD-Chef.

...

SA 7.4.